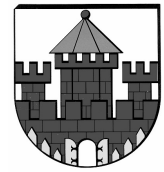


Stadt Ratzeburg Jahreschronik 1960



Neue Lauenburgische Gelehrtenschule eingeweiht

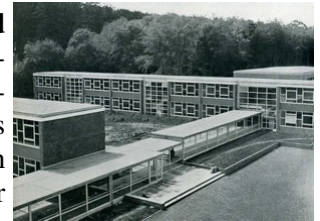


Die **neue Gelehrtenschule im Fuchswald** wurde am ersten Schultag nach den Herbstferien, dem 11. Oktober, mit einem Festakt eingeweiht. Die neue Aula war mit 500 Gästen bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach den Worten von Kreispräsident Gustav Drews war dieser Neubau *„der Schönste [...], der je im Kreis Herzogtum Lauenburg errichtet wurde.“*

Landrat Wandschneider sagte in seiner Rede: *„Nun ist auch die höhere Schule in modernsten Räumen untergebracht. Wer diese Schule wegen angeblichen Aufwandes kritisiert, muss sich sagen lassen, dass er die Notwendigkeit der neuen Zeit immer noch nicht begriffen hat, denn Bildung hat aufgehört, das Vorrecht von wenigen zu sein.“*



Aufgeführt wurde von der Theatergruppe der Gelehrtenschule unter der Leitung von Studienassessor Siegfried Frenzel aus diesem besonderen Anlass Goethes *„Urfaust“*. Die Bevölkerung hatte am 15. und 16. Oktober Gelegenheit, sich die neue Schule anzusehen.



Das Ende eine Schulära



Im März fand die letzte **Entlassungsfeier für die Abiturienten der Gelehrtenschule** im alten Schulgebäude unter den Linden statt. Der Direktor der Schule, Adolf Tredup, nutzte seine Rede zum Abitur, um auf die Schulgeschichte und die Entwicklung der Abiturientenzahlen zurückzublicken:

„Von einstmal 160 Sextanern der Schule haben jetzt 56 die Reife erhalten. Diese strenge Siebung aber sei nötig! Könne man doch dem Ansturm nur ein höheres Leistungsniveau entgegensetzen, von dem man auch im Hinblick auf den späteren Lebenskampf nicht abgehen könne.“



Städtepartnerschaft mit Châtillon



Anfang Oktober 1959 reiste Dr. Hofer erstmalig nach **Châtillon** und kehrte mit der Überzeugung zurück, dass *„die Bürger der Städte Châtillon und Ratzeburg auf breiter*

Grundlage in wahren europäischen Geist zusammenarbeiten werden.“ Besiegelt wurde die Partnerschaft am 10. Juli 1960 in Châtillon mit einem feierlichen Verbrüderungszeremoniell, an dem auch Delegationen aus Esneux (Belgien) und Manziana (Italien) teilnahmen. In seiner Festrede sagte Bürgermeister Hofer: *„Die Opfer der letzten Kriege verpflichten uns, unsere ganze Kraft für eine glückliche Zukunft Europas einzusetzen. Eine glückliche Zukunft kann aber nur auf dem Frieden und der Einigkeit der europäischen Völker gegründet werden. Wenn ein geeintes Europa politisch wirksam werden soll, ist es zunächst erforderlich, dass die Menschen sich über die Grenzen hinweg verstehen lernen, dass ihre Herzen zueinander finden.“* Noch im September 1960 konnten die Ratzeburger einen Gegenbesuch aus Châtillon in ihrer Stadt willkommen heißen und schon im folgenden Jahr wurde der Schüleraustausch aufgenommen.

Aus dem Rathaus...

Großes Interesse fand die Stadtvertreter-sitzung im März. Bürgermeister Dr. Hofer konnte über mehrere **geplante Baumaßnahmen** berichten. Zu diesem Zeitpunkt waren rund 110 Arbeitskräfte bei der Kanalisation beschäftigt. Die Pumpstation I (Torhaus) sollte in zwei Monaten fertiggestellt sein, für das Pumpwerk II war als Standort die nordöstliche Ecke auf der Seite des Jägerdenkmals am Bäker Weg vorgesehen. Große Fortschritte machte der **Ausbau der Kanalisation**. Im November war rund die Hälfte der gesamten Arbeiten geschafft. Da während der Bauarbeiten mit erheblichen Behinderungen des Verkehrs zu rechnen war, wurden die Arbeiten während des Weihnachtsgeschäftes unterbrochen.

Haushaltssatzung 1960 der Stadt Ratzeburg

Gemäß § 101 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein vom 24. Januar 1950 wird für das Rechnungsjahr 1960 folgende von der Stadtvertretung am 24. 5. 1960 beschlossene Haushaltssatzung bekanntgemacht:

I.

§ 1

Der dieser Haushaltssatzung angeschlossene Haushaltsplan wird im Ordentlichen

in Einnahme auf	1 914 000,— DM,
in Ausgabe auf	1 914 000,— DM,
im Außerordentlichen	
in Einnahme auf	634 000,— DM,
in Ausgabe auf	634 000,— DM,

festgesetzt.

§ 2

Die Steuerhebesätze für die Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

a) Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe	auf 220 v. H.,
b) Grundsteuer für die Grundstücke	auf 220 v. H.,
c) Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und Gewerkekaptal	auf 290 v. H.,
Zweigstellensteuer	auf 348 v. H.,

Mindeststeuersätze für Gewerbebetriebe, für die nach § 16 und 17 a des Gewerbesteuer-gesetzes keine oder eine geringere Steuer festzusetzen wäre, für

1. Hausgewerbetreibende	6,— DM,
2. alle übrigen Gewerbesteuerpflichtigen	12,— DM.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im laufenden Rechnungsjahr in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 150 000,— DM festgesetzt.

§ 4

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt sind, wird auf 372 600,— DM festgesetzt. Er soll nach dem Haushaltsplan für folgende Zwecke verwendet werden:

Oberflächenerneuerung Bergstraße	64 000,— DM,
Kanalisationsmaßnahme	308 600,— DM.

II.

Der Landrat des Kreises Herzogtum Lauenburg — Kommunalaufsichtsbehörde — hat gemäß § 101 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein am 14. 6. 1960 zu folgenden Teilen der Haushaltssatzung für das Rechnungsjahr 1960 die Genehmigung erteilt:

a) Zu den festgesetzten Hebesätzen der Grundsteuer A und B in Höhe von je 220 v. H. sowie zu dem festgesetzten Hebesatz der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital in Höhe von 290 v. H.,	
b) zu dem Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Stadtkasse in Anspruch genommen werden dürfen, in Höhe von 150 000,— DM,	
c) zu dem Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushalts bestimmt sind, in Höhe von 372 600,— DM.	

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 101 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Zeit vom 1. bis 9. 7. 1960 im Rathaus — Kämmererei — öffentlich aus.

Ratzeburg, den 28. Juni 1960.

Stadt Ratzeburg — Der Magistrat
Dr. Hofer, Bürgermeister

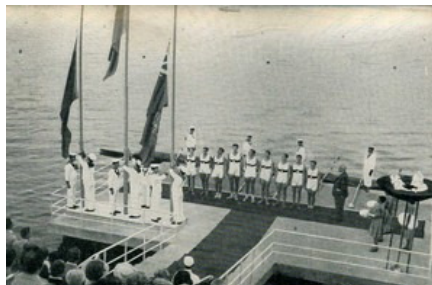
Ratzeburg baut

Im Stadtteil „St. Georgsberg West“ waren im Sommer **über 100 Wohnungen im Bau**. Wie das „Lauenburgische Kreisblatt“ Ende August berichtete, handelte es sich u. a. um einige größere Wohnblocks in der Berliner Straße, der verlängerten Scheffelstraße und in der Matthias-Claudius-Straße. Daneben entstanden Siedlungshäuser in der Damaschke-, Klaus-Groth- und Otto-Garber-Straße: **„Dazu kommt aber nun vor allem noch das Großbauvorhaben, das mit insgesamt 43 Wohnungen in vier Wohnblöcken (Eigentums- bzw. Scheibenhäuser) vom ‚Neuen Heim‘ (Sitz Hamburg) durchgeführt wird und immerhin [...] schon soweit zwischen Berliner Straße und Friedrich-Ebert-Straße fortgeschritten ist, dass man noch vor Jahresende mit dem Richtfest [...] rechnet.“**



Das **Richtfest für den Neubau des Kaufhauses Möhr** auf dem Gelände des ehemaligen Hotels „Ratskeller“ fand im August statt. Im Oktober konnte die Einweihung gefeiert werden. Am 19. Oktober kam „Klettermaxe“ Arnim Dahl als prominenter Gast zur Neueröffnung nach Ratzeburg. Nach halsbrecherischen Kunststücken holte er als Fassadenkletterer den goldenen Schlüssel vom Dach des Gebäudes. Mehr als 4000 Zuschauer verfolgten auf dem Marktplatz das Spektakel. Die Geschäftsräume des Kaufhauses waren durch die Erweiterung mehr als verdoppelt worden. „Größer, schöner und moderner“ sei das Haus geworden, schwärmte der Bauherr Walter Möhr.

Ratzeburger Olympiasieger



Ein besonderes Ereignis erwartete die sportbegeisterten Ratzeburger am 8. Mai. Nach dem Erfolg des Achters bei den Europameisterschaften in Macon im Vorjahr hatte der Deutsche Ruderverband die Auftaktveranstaltung der olympischen Rudersaison mit dem **„Tag des Rudersports“** nach Ratzeburg vergeben. Gekrönt wurde das Ruderjahr vom **Olympiasieg** des Achters auf dem Albaner See bei Rom. Die siegreiche Mannschaft wurde nach ihrer Rückkehr nach Ratzeburg jubelnd empfangen.